letzfarm.lu

LANDWIRTSCHAFT ERLIEWEN

Leitfaden für Lehrkräfte

Tipps und Regeln für die erfolgreiche Gestaltung von Schulklassenbesuchen auf dem Bauernhof

letzfarm.lu

LANDWIRTSCHAFT ERLIEWEN

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 3
2. Das Projekt „Landwirtschaft erliewen“ 3
3. Warum einen Hof besuchen 4
4. Organisation eines Hofbesuches 4
   - 4.1 Die Vorbereitung zählt 4
   - 4.2 Den passenden Hof finden 5
   - 4.3 Die Planung 5
   - 4.4 Wie kann ein Hofbesuch ablaufen? 5
   - 4.5 Umgang mit Tieren 6
   - 4.6 Nachbearbeitung: Schlüssel zum Lernerfolg 6
   - 4.7 Lebensmittel und Verkostungen 7
5. Kosten 7
6. Ansprechpartner 7

Das Projekt richtet sich an Schulklassen der Zyklen 3 und 4 der Grundschule sowie seit dem Schuljahr 2026/2027 an die Maisons Relais.

1. Einleitung

Was frisst die Kuh? Wie kommen die Kartoffeln ins Supermarktregal? Woher kommt das Ei? Wie kommt der Honig ins Glas?

Dies sind nur einige Fragen, die Kinder heute meist nicht mehr so einfach beantworten können. Ihr Bild von der Landwirtschaft schwankt zwischen den idealisierten Bauernhofdarstellungen in Kinderbüchern, Berichten in den Medien über Skandale in der Lebensmittelproduktion und Tierhaltung sowie den Darstellungen in Reality-TV-Formaten. Daher ist es von großer Bedeutung, ihnen realitätsgetreue Einblicke in die Landwirtschaft zu ermöglichen.

Die Besichtigung eines landwirtschaftlichen Betriebs gibt den Schulkindern die Möglichkeit, einen Einblick in die Produktion von Lebensmitteln zu erhalten und bietet ihnen die Chance, die Zusammenhänge in der Natur hautnah zu erleben und zu begreifen. Dies ist besonders wichtig, um die Wertschätzung von Lebensmitteln zu fördern, die Kinder über das Thema Landwirtschaft zu informieren und eventuell im Dialog zu diskutieren.

Dieser Leitfaden richtet sich an Lehrkräfte, die mit ihren Schülerinnen und Schülern einen Bauernhof besuchen möchten, verschafft einen allgemeinen Überblick und beantwortet häufig gestellte Fragen.

2. Das Projekt „Landwirtschaft erliewen“

Im Rahmen des Projekts „Landwirtschaft erliewen“ erhalten die Schulkinder die Möglichkeit, ein Verständnis dafür zu entwickeln, woher unsere Lebensmittel stammen und wie die Prozesse und Verbindungen in der Landwirtschaft, der Natur und der Umwelt funktionieren. Das Projekt ermutigt Schulen, Hofbesuche zu organisieren und so landwirtschaftliche Betriebe zu erkunden.

Die teilnehmenden Betriebe erhalten pro Hofbesuch einen Zuschuss für ihre Arbeit. Alle am Projekt teilnehmenden Betriebe haben an einer Grundlagenschulung teilgenommen. Das Angebot richtet sich an Schulklassen der Zyklen 3 und 4. Seit dem Schuljahr 2026/2027 können auch Gruppen der Maisons Relais an dem Projekt teilnehmen. Die Dauer eines Besuchs sollte in der Regel einen halben Tag inklusive An- und Abreise betragen.

„Landwirtschaft erliewen“ ist ein Projekt des Ministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Weinbau in Zusammenarbeit mit der Initiative „Fro de Bauer“ der „Lëtzebuerger Landjugend a Jongbaueren a.s.b.l.“, der APFAPL und dem Service Jeunesse – Lëtzebuerger Bauerejugend. Unterstützt wird das Projekt zudem vom Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend.

3. Warum einen Hof besuchen

Die Landwirtschaft und die Lebensmittelproduktion sind allgegenwärtig in unserem täglichen Leben, dennoch haben viele Kinder und Jugendliche heutzutage keinen direkten Bezug mehr dazu. Informationen bekommen sie in der Regel nur aus zweiter Hand, insbesondere über die Medien.

Im schulischen Unterricht sind die Themen Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion ein wiederkehrender Bestandteil des Lehrplans und ziehen sich durch verschiedene Altersstufen und Fächer. Doch wie viele Schülerinnen und Schüler hatten bereits die Gelegenheit, einen Bauernhof zu besuchen, selbst Kartoffeln zu ernten oder Tiere auf einem Bauernhof zu erleben? Im Unterricht kann die Landwirtschaft zwar theoretisch vermittelt werden, jedoch bleibt das praktische Erleben oft auf der Strecke.

Ein Ausflug auf einen landwirtschaftlichen Betrieb bietet die Gelegenheit, das Klassenzimmer zu verlassen und den Bauernhof als außerschulischen Lernort zu nutzen. Dort gibt es zahlreiche Möglichkeiten, den Unterricht in Bezug auf Themen rund um Landwirtschaft und Lebensmittelherstellung zu bereichern.

Durch den Besuch auf dem Hof erhalten Kinder und Jugendliche einen transparenten Einblick in den gesamten Prozess – von der Produktion pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse bis zum Verkauf der Lebensmittel. Sie erhalten Informationen aus erster Hand, direkt vor Ort von den Landwirtinnen und Landwirten. Dadurch entsteht nicht nur ein tieferes fachliches Verständnis, sondern auch eine persönliche Verbindung zur Landwirtschaft, die nachhaltiges Lernen ermöglicht.

Der Bauernhof ist der ideale Ort, an dem Schulkinder praktische, konkrete und einzigartige Erfahrungen machen und neue Fähigkeiten erwerben können. Daher lautet das Motto unseres Projekts: „Landwirtschaft erliewen".

4. Organisation eines Hofbesuches

4.1 Die Vorbereitung zählt

Die Integration eines Hofbesuchs in den Unterricht ist von großer Bedeutung für ein nachhaltiges Lernerlebnis. In unserer Rubrik Lernmaterial finden Sie Unterrichtsmaterial in Form von Arbeitsblättern, Postern, Aktivitäten und Spielen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Klasse eine Einführung zum Hof bekommen: Worauf ist der Betrieb spezialisiert (Milch, Fleisch, Gemüse, Eier) und welche Produktionen sind dort zu sehen? Eine gezielte Vorbereitung kann dazu beitragen, dem Thema des Hofbesuchs im Vorfeld einen Kontext zu verleihen. Die Kinder können bei der Vorbereitung bereits Fragen sammeln, die sie der Landwirtin oder dem Landwirt stellen möchten.

4.2 Den passenden Hof finden

Die Suche nach dem passenden Hof startet auf letzfarm.lu in der Rubrik „Die Bauernhöfe“. Mit Filtern können Sie nach Entfernung, Zeitraum und Art des Betriebs suchen und per Mausklick eine Anfrage an den Hof senden.

Die Landwirtin oder der Landwirt meldet sich daraufhin per E-Mail oder Telefon bei Ihnen, um Termin und Ablauf abzusprechen. Sollten Sie nach einigen Tagen keine Antwort erhalten haben, können Sie auch selbst Kontakt aufnehmen. Wichtig: Der Besuch muss über letzfarm.lu organisiert werden, damit das Ministerium die Kosten übernehmen kann.

Auch über die Plattform „Extraklass“ des Bildungsministeriums gelangen Sie auf letzfarm.lu. Manche Betriebe bieten auf Extraklass zusätzlich eigene Aktivitäten an. Diese sind nicht Teil von „Landwirtschaft erliewen“ und werden von der Schule bezahlt.

4.3 Die Planung

Sprechen Sie den Hofbesuch vorher mit der Landwirtin oder dem Landwirt ab und planen Sie den Ablauf gemeinsam. Wenn möglich, empfiehlt es sich, das Vorgespräch direkt auf dem Betrieb zu führen. So können Sie sich bereits mit den Gegebenheiten vor Ort und der Anfahrt vertraut machen. Möchten Sie mit zwei Klassen gleichzeitig kommen, klären Sie das bitte vorab mit dem Betrieb, denn dafür braucht es auf dem Hof eine zweite Betreuungsperson.

Die Eltern müssen nach eventuellen Allergien ihrer Kinder gegen Tiere (Hunde, Katzen, Rinder, Pferde), Heu und Staub gefragt werden. Auch sonstige Allergien und Intoleranzen (Laktose, Gluten, Nüsse, …) der Schülerinnen und Schüler müssen mit den Eltern abgeklärt werden, da manchmal Verkostungen angeboten werden. Gegebenenfalls müssen entsprechende Vorkehrungen getroffen werden.

Lehrkräfte sind gebeten, die Landwirtin oder den Landwirt im Voraus darüber zu informieren, wenn Kinder mit besonderen Anforderungen an dem Besuch teilnehmen, um entsprechend darauf eingehen zu können.

Die Fahrt zum Bauernhof muss durch die Lehrkraft organisiert werden. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Sollte die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel nicht möglich sein, kann die Anreise mit einem Bus organisiert werden.

4.4 Wie kann ein Hofbesuch ablaufen?

Ein Hofbesuch sollte mindestens 2,5 Stunden dauern. Er kann vormittags oder nachmittags stattfinden.

Nach dem Eintreffen der Schulklasse auf dem Hof, werdet ihr vom Landwirt oder von der Landwirtin begrüßt. Solltet ihr etwas früher ankommen, wartet bitte, bis ihr in Empfang genommen werdet, damit niemand allein auf dem Hof herumläuft.

Die Landwirtin oder der Landwirt wird euch zeigen, wo ihr eure Jacken und Rucksäcke ablegen könnt und was ihr für die Erkundungstour über den Hof mitnehmen sollt. Außerdem werdet ihr informiert, wo die Toiletten sind, die ihr benutzen könnt.

Danach bekommt ihr einen kurzen Überblick über den geplanten Ablauf und was euch erwartet. Natürlich gibt es auf dem Hof einige Regeln, die euch vorgestellt werden. Diese Regeln sind wichtig, damit der Hofbesuch sicher und spannend wird, und wir bitten euch, diese genau einzuhalten.

4.5 Umgang mit Tieren

Tiere sind oft der Höhepunkt eines Bauernhofbesuchs. Es ist jedoch wichtig, den Schülerinnen und Schülern klarzumachen, dass lebende Tiere keine Spielzeuge sind und der Stall kein Platz zum Spielen ist. Während viele Kinder den Umgang mit Haustieren gewohnt sind, sind die Tiere auf einem Bauernhof in der Regel größer und weniger an Menschen gewöhnt. Daher ist es entscheidend, den Schulkindern von Anfang an einen respektvollen Umgang mit den Tieren beizubringen und klare Verhaltensregeln aufzustellen, um Unfälle durch Unwissenheit zu vermeiden.

Es wird im Vorfeld besprochen, welche Tiere angefasst werden dürfen und welche nicht. Die Schulklasse wird auch eine Anleitung bekommen, wie man sich den Tieren richtig nähert, wie man mit ihnen umgehen sollte und welche Verhaltensweisen vermieden werden sollten.

Es werden in der Regel nur die gutmütigsten Tiere ausgewählt. Trotzdem kann es passieren, dass auch diese Tiere manchmal unerwartet reagieren. Daher ist es wichtig, dass die Schulklasse immer unter Aufsicht bleibt.

4.6 Nachbearbeitung: Schlüssel zum Lernerfolg

Nach dem Hofbesuch haben Sie und Ihre Klasse viele neue Informationen, Erkenntnisse und Erfahrungen gesammelt. Um den Besuch zu einem nachhaltigen Erlebnis zu machen, ist eine Nachbereitung im Unterricht wichtig.

Besprechen Sie die Erlebnisse und Erfahrungen und nutzen Sie den Hofbesuch, um das Thema im Unterricht weiter zu vertiefen. Schreiben Sie offene Fragen auf und wenden Sie sich gegebenenfalls nochmals an die Landwirtin oder den Landwirt, um auch nach dem Besuch noch Antworten zu erhalten.

Es gibt viele Möglichkeiten, an den Hofbesuch anzuknüpfen: Die Klasse kann Plakate erstellen, einen Beitrag für die Schülerzeitung schreiben, gemeinsam in der Schulküche kochen oder das Projekt mit einem weiteren Hofbesuch im Jahresverlauf fortführen.

4.7 Lebensmittel und Verkostungen

Werden auf dem Bauernhof Milch oder andere Lebensmittel probiert, ist die Einhaltung der Hygienevorschriften wichtig. Die Kinder sollen sich gründlich die Hände waschen und nur saubere Gläser oder Becher benutzen. Im Sinne des vorbeugenden Verbraucherschutzes wird während eines Hofbesuchs keine Rohmilch ausgeschenkt.

Es ist wichtig, vorab mit der Landwirtin oder dem Landwirt zu besprechen, ob es in der Klasse Kinder mit Allergien oder Lebensmittelunverträglichkeiten gibt, beziehungsweise Kinder, die bestimmte Lebensmittel nicht zu sich nehmen dürfen.

5. Kosten

Da die Landwirtin oder der Landwirt viel Zeit in Ihren Hofbesuch investiert und dabei die Arbeit auf dem Betrieb ruhen muss, wird pro Besuch eine Entschädigung gewährt. Diese Entschädigung im Rahmen des Projektes „Landwirtschaft erliewen" wird vom Ministerium für Landwirtschaft übernommen. Für die Schulklasse bzw. die Maison Relais ist der Besuch also kostenfrei, sofern er über letzfarm.lu organisiert wird.

6. Ansprechpartner

Herausgeber dieses Leitfadens ist das Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Weinbau, 1, rue de la Congrégation, L -1352 Luxemburg.

Bei Fragen oder Anregungen können Sie uns per E-Mail oder Telefon erreichen:

letzfarm@ma.etat.lu – 2478-2500

Impressum

Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Weinbau

Fotos: Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Weinbau

Version: 20261007